Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1910

103 (4.5.1910)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 ℳ 3 ₰. Im Reichsgebiet 1 ℳ 35 ₰ ohne Bestellgeld. **Einrückungsgebühr:** Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 ₰, Reklamezeile 20 ₰.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**, Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. **Anzeigen-Annahme** bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 103. **Mittwoch den 4. Mai 1910.** **81. Jahrgang.**

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes" am Freitag den 6. Mai.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♤ Karlsruhe, 3. Mai. An dem Umzuge der Bauarbeiter und arbeitslosen Brauereiarbeiter beteiligten sich etwa 800 Personen. Voraus wurde ein Plakat getragen mit dem Vermerk, daß 1058 Bauarbeiter mit 887 Frauen und 1917 Kindern ausgesperrt seien. Im Rathaus, Ständehaus und Ministerium des Großh. Hauses gab eine Deputation Resolutionen ab des Inhalts, daß die staatlichen und städtischen Behörden auf die Fortsetzung der in Angriff genommenen Bauarbeiten dringen und bei eventl. Weigerung der Unternehmer die Bauten unter staatlicher bezw. städtischer Regie fortsetzen mögen. Weiter wird gefordert, die an Staats- und städtischen Bauten beschäftigten Ausländer zu entlassen und heimische Arbeiter dafür einzustellen. Von einer Versammlung unter freiem Himmel wurde abgesehen.

Durlach, 4. Mai. Ein 22 Jahre alter lediger Bankbeamter aus Karlsruhe wurde heute früh von Fabrikarbeitern in der Rittnertstraße auf einer Bank sitzend, mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe, welche er sich schon gestern nachmittag infolge Nervosität beigebracht hatte, aufgefunden. Das Stupfericher Automobil verbrachte den Lebensmüden in das hiesige Krankenhaus.

⊙ Schwetzingen, 3. Mai. In Ketsch konnten heute die Eheleute Franz und Elisabeth Weiß (geb. Herm) das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Der Großherzog sandte eine Gnadengabe von 30 ℳ, der Erzbischof ein „Goffine" als Geschenk.

Heidelberg, 3. Mai. Wie der hiesigen Sternwarte aus London gemeldet wird, haben die neuesten in Grennwich auf Grund der letzten Beobachtungen angestellten Berechnungen über die Bahn des Halleyschen Kometen ergeben, daß die Erde nicht durch den Schweif des Kometen gehen wird.

♯ Mannheim, 2. Mai. Gestern abend scheute das Pferd eines hiesigen Flaschenbierhändlers. Während dasselbe mit dem beladenen Wagen durch die Langestraße raste, wollten 3 Kinder die Straße überschreiten; es wurden dabei 2 der Kinder von dem Bierfuhrwerk überfahren und eines derselben, die 9½ Jahre alte Johanna Kropfinger, auf der Stelle getötet und die 8½ Jahre alte Luise Schneider an den Beinen erheblich verletzt. Das dritte Kind blieb unverletzt. Ob den Lenker des Fuhrwerks ein Verschulden trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Rastatt, 3. Mai. Die hiesigen Bäckermeister haben den Brotpreis um 2 ₰ pro Laib herabgesetzt.

✠ Vom Schwarzwald, 3. Mai. Auf unseren Höhen herrschte gestern reichlicher Schneefall.

Basel, 2. Mai. Der Umbau des badischen Bahnhofes, d. h. die Erstellung des neuen Bahndammes von Leopoldshöhe bis Basel, bildet gegenwärtig in bautechnischen Kreisen Gegenstand lebhafter Erörterung. Es wird mit großer Bestimmtheit die Behauptung aufgestellt, der neue Bahndamm sei um 80 Zentimeter zu hoch aufgeschüttet worden und müsse nun wieder abgetragen werden. Die zu hohe Auffüllung sei erfolgt, weil die Profile nicht stimmen. Von zuverlässiger Seite wird nun aber behauptet, daß sich die zu große Erhöhung nicht auf 80 Zentimeter belaufe, sondern nur auf 45 Zentimeter, und sich auch nicht auf die ganze Strecke, sondern nur auf diejenige zwischen Leopoldshöhe und Basel beschränke. Auffallend ist nur, daß die Bahnverwaltung diesen seit langer Zeit so bestimmt aufgetretenen Gerüchten noch immer nicht mit einer amtlichen Erklärung entgegengetreten ist. Der Baufehler würde den badischen Staat auf ca. 40 000 ℳ zu stehen kommen. An die Regierung wird im badischen Landtag eine Interpellation in dieser Sache gerichtet werden.

— Am 1. April d. J. traten die Abschnitte I (Verkehrsvorschriften) und III (Strafvorschriften) des Reichsgesetzes vom 3. Mai 1909 über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, dessen Abschnitt II (Haftpflicht) bereits seit 1. Juni v. J. in Geltung ist, und die gemäß § 6 dieses Gesetzes vom Bundesrat unterm 8. Februar 1910 erlassene Vollzugsverordnung in Kraft. Diese Vorschriften haben eine Ergänzung gefunden durch eine Verordnung des Ministeriums des Innern, die Bestimmungen enthält über die Verteilung der Zuständigkeiten zur Ausführung der neuen Verkehrsvorschriften und die Höhe einzelner, für amtliche Verrichtungen zu erhebender Gebühren. Außer Kraft traten am 1. April die bisherigen Verordnungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 20. September 1906, 12. Oktober 1906 und 1. Juli 1908 mit Ausnahme des § 24 der erstgenannten Verordnung, der den Verkehr über die Reichs- und Zollgrenze regelt. Bei der Bedeutung des Automobilverkehrs im Großherzogtum dürften einige Mitteilungen über die neuen Vorschriften von Interesse sein.

Die Anforderungen an die Beschaffenheit und Ausrüstung der Kraftfahrzeuge sind im wesentlichen unverändert geblieben. Die Zulassung des Kraftfahrzeuges zum Verkehr auf öffentlichen Wegen und Plätzen erfordert auch künftig eine Entschließung des Bezirksamts und ist abhängig von der Beurkundung eines amtlich anerkannten Sachverständigen, daß das Fahrzeug den zu stellenden Anforderungen genügt. Warnungszeichen innerhalb geschlossener Ortsteile sind wie bisher mit einer tief tönenden Huppe abzugeben. Ist die Huppe mehrtönig, so müssen die verschiedenen Töne gleichzeitig anklingen. Außerhalb geschlossener Ortsteile kann das Warnungszeichen auch mit einer Fanfarentrompete abgegeben werden. Aus den Bestimmungen über das amtliche Kennzeichen ist hervorzuheben, daß für Kraft-Zweiräder nur noch ein, an der Vorderseite in der Fahrtrichtung an leicht sichtbarer Stelle anzubringendes Kennzeichen vorgeschrieben ist.

Wesentlich strenger als seither sind die neuen Vorschriften über die Zulassung als Führer von Kraftfahrzeugen. Wer auf öffentlichen Wegen und Plätzen ein Kraftfahrzeug führen will, bedarf künftig einer ausdrücklichen Erlaubnis des zuständigen Bezirksamts. Das Bezirksamt darf diese Erlaubnis nur erteilen, wenn keine Tatsachen vorliegen, die den Antragsteller zum Führen von Kraftfahrzeugen ungeeignet erscheinen lassen. Der Gesuchsteller muß ferner den Nachweis erbringen, daß er den Fahrdienst bei einer zur Ausbildung von Führern ermächtigten Stelle (Fahrschule,

---

Feuilleton. 29)

Stolze Herzen.

Frei nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Eine Woche später, als Ursula gegen Abend still auf ihrem Zimmer saß, wurde sie gerufen, um ihre Freundin zum letzten Mal zu sehen. Es war um die Dämmerstunde, als sie Herrn Reynolds Haus erreichte und geräuschlos die mit einem dicken Teppich belegte Treppe hinaufeilte. Alle Schellen waren dick umwickelt und eine feierliche Stille herrschte im Haus. Ursula legte Hut und Shawl in der Halle ab und trat allein in das Sterbezimmer.

Außerstande, in horizontaler Lage zu atmen, ruhte Martina in ihrem Lehnsessel, ringsum von Kissen gestützt. Neben ihr saß ihre Mutter, das Gesicht an des Gatten Schulter verborgen. Dr. Hartwell lehnte am Kaminsims, und Eugen stand ihm gegenüber, den Kopf tief gesenkt, die Augen mit der Hand beschattend. Martina atmete rasch und stoßweise, kalte Schweißtropfen perlten auf ihrem fahlen Gesicht. Die eingefallenen Augen wanderten über die kleine Gruppe. Als sie Ursulas ansichtig wurde, streckte sie ihr beide Hände entgegen und ein schattenhaftes Lächeln huschte über ihre spitzen Züge.

„Ursula, komm dicht zu mir — ganz dicht."

Ursula kniete neben dem Sessel nieder und die Sterbende umklammerte fest ihre Hände.

„Ursula, noch eine kleine Weile, dann bin ich erlöst von meinem Leiden. Du wirst Dich freuen, mich frei von Schmerz zu wissen, nicht wahr? Ich habe so lange und so schwer gelitten."

Sie verstummte und Dr. Hartwell trat hinzu und trocknete ihr mit sanfter Hand den Schweiß von der Stirn. Sie blickte dankbar zu ihm auf und in ihren Augen lag die stumme, aber flehentliche Bitte: „Helfen Sie mir!"

Er neigte sich über sie und sagte traurig:

„Mut, Martina! Das schlimmste ist vorüber, liebe Freundin."

„Ja, ich weiß es. Die Kälte kriecht mir durch alle Glieder. Wo ist Eugen?"

Er trat an ihre Seite. Sein Gesicht drückte namenlosen Schmerz aus, der sich nicht in Tränen Luft machen konnte. Martinas Züge verzogen sich krampfhaft, als sie ihn anblickte. Sie breitete beide Arme nach ihm aus und rief schluchzend:

„O Eugen, mein geliebter Bruder, mein Stolz, meine Hoffnung — mit meinem letzten Atemzug beschwöre ich Dich, sage Dich los von Deinen Gefährten, halte Dich fern von ihren Zechgelagen! In meiner Sterbestunde wenigstens lasse mir den tröstlichen Gedanken, daß meine letzte Bitte Dich gerettet habe. O Eugen, wie oft habe ich versucht, Dich vor dem Verderben zu bewahren — um meinetwillen, um Deiner selbst willen, laß ab von Deinen schlimmen Gewohnheiten. Versprich es mir! — — Wo bist Du? — — Ach, es ist alles so kalt und dunkel! — — Ich kann Dich nicht mehr sehen! — — Eugen, versprich, versprich! — — Eugen! — —"

Ihre Augen waren auf die seinen gerichtet, ihre Lippen bewegten sich sekundenlang. Dann sanken die gefalteten Hände allmählich herab, der keuchende Atem hörte auf. Noch ein tiefer, schwerer Seufzer und Martinas Seele war bei ihrem Gott.

Eugen nahm die abgezehrte Gestalt in seine Arme und legte sie auf das Bett nieder. Dann warf er sich in Martinas leeren Sessel und weinte und schluchzte zum Herzbrechen. Still geleitete Herr Reynolds seine Frau aus dem Sterbezimmer. Dr. Hartwell stand einige Minuten regungslos, dann trat er zu Ursula, die noch immer auf den Knieen lag und sagte bewegt:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Kraftfahrzeugfabrik) erlernt und daß er die Führerprüfung vor einem amtlich anerkannten Sachverständigen mit Erfolg abgelegt hat. Wie wir vernehmen, ist in Aussicht genommen, der Kraftfahrzeugfabrik von Benz & Cie. in Mannheim die Ermächtigung zur Ausbildung von Führern zu erteilen und mit der Prüfung der Führer die Ingenieure der badischen Gesellschaft zur Ueberwachung von Dampfkesseln, die schon seither als Sachverständige zur Prüfung der Kraftwagen bestellt waren, zu betrauen. Die schon in der seitherigen Verordnung enthaltene Befugnis, ungeeigneten Führern die Fahrerlaubnis zu entziehen, hat durch das Reichsgesetz vom 3. Mai 1909 eine reichsgesetzliche Grundlage erhalten. Die Entziehung der Fahrerlaubnis ist für das ganze Reich wirksam.

Hinsichtlich der Fahrgeschwindigkeit gilt zunächst wieder der bisherige Grundsatz. Die Fahrgeschwindigkeit ist hiernach jederzeit so einzurichten, daß Unfälle und Verkehrsstörungen vermieden werden und der Führer in der Lage bleibt, unter allen Umständen seinen Verpflichtungen Genüge zu leisten. Die höchstzulässige Fahrgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortsteile bleibt 15 km in der Stunde, sie kann jedoch, was bisher nicht möglich war, vom Bezirksamt erhöht werden. Diese letztere neue Bestimmung trägt einem Bedürfnis des Verkehrs in den größeren Städten Rechnung; bei der Gewöhnung des städtischen Publikums an größere Fahrgeschwindigkeiten begegnet sie auch vom Standpunkte der öffentlichen Verkehrssicherheit keinen Bedenken. Gegen zu weit gehende Absperrungen von Straßen für den Kraftwagenverkehr oder Beschränkungen der Geschwindigkeit treffen die neuen Bestimmungen Vorkehr, indem die Sperre von Wegstrecken, die dem Durchgangsverkehr dienen, dem Ministerium des Innern vorbehalten ist und polizeiliche Vorschriften, durch die eine Höchstgeschwindigkeit von weniger als 15 km in der Stunde festgesetzt wird, nur noch von den Bezirksämtern und nur für solche Kraftfahrzeuge erlassen werden dürfen, deren Gesamtgewicht 5,5 Tonnen übersteigt. In diesem Sinne sind auch die bisher erlassenen ortspolizeilichen Vorschriften mit den neuen Bestimmungen in Einklang zu bringen. — Die Veranstaltung von Wettfahrten auf öffentlichen Wegen und Plätzen ist nach wie vor verboten. Zuverlässigkeitsfahrten sind gestattet, bedürfen aber der Genehmigung des Bezirksamts und, wenn sie sich über mehrere Amtsbezirke erstrecken, der Genehmigung des Ministeriums. Der Genehmigung der letzteren Behörde ist es auch vorbehalten, wenn mit Zuverlässigkeitsfahrten Geschwindigkeitsprüfungen verbunden werden sollen.

Für die Zulassung und Kennzeichnung der zu vorübergehendem Aufenthalt in das Gebiet des Deutschen Reiches aus dem Auslande gelangenden außerdeutschen Kraftfahrzeuge und für die Zulassung der Führer solcher Fahrzeuge bleiben vorerst die bisherigen Vorschriften in Geltung. Die für die Zulassung der Kraftfahrzeuge vor dem 1. April 1910 erteilten Bescheinigungen behalten bis auf weiteres Gültigkeit. Indessen können die Inhaber solcher Bescheinigungen die Ausstellung von Zulassungsbescheinigungen nach Maßgabe der neuen Vorschriften beantragen. Die vor dem 1. April 1910 erteilten Zeugnisse zum Führen von Kraftfahrzeugen behalten jedenfalls bis zum 1. April 1911 Gültigkeit. Die Inhaber solcher Zeugnisse haben jedoch bis zum 1. Oktober 1910 die Erteilung eines neuen Fahrscheines beim Bezirksamt zu beantragen.

Wie hieraus zu ersehen ist, sind die neuen Vorschriften, die in erfreulicher Weise auch für dieses wichtige Gebiet einheitliches Recht für das ganze Reich schaffen, einerseits getragen von den gebotenen Rücksichten auf die Interessen des öffentlichen Verkehrs und der Verkehrssicherheit, während sie anderseits auch den Wünschen der Kraftfahrer insoweit möglichst entgegenkommen, als sie dem wichtigen Verkehrsmittel keine unnötigen Fesseln anlegen. Lassen sich alle Kraftfahrer die Beachtung dieser Vorschriften angelegen sein, so ist zu hoffen, daß die hie und da zutage tretende, manchmal auch nicht ganz unberechtigte Verstimmung der Bevölkerung gegen den Kraftwagenverkehr allmählich verschwinden wird und dann auch die bedauerlichen Ausschreitungen gegen Kraftfahrer aufhören.

Deutsches Reich.

* Wiesbaden, 3. Mai. Heute nachmittag unternahm der Kaiser mit Gefolge eine Ausfahrt im Automobil nach der Platte mit anschließendem Spaziergang. Um 5 Uhr 36 Min. traf der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg hier ein. Er wurde am Bahnhof vom Gesandten Frhrn. v. Jenisch empfangen und nach dem königl. Schloß geleitet, wo er Wohnung nahm. Bald darauf wurde er vom Kaiser empfangen und nahm an der Abendtafel bei Seiner Majestät teil.

* Berlin, 4. Mai. Die königliche Generallotteriedirektion begeht am 1. Juni das Jubiläum ihres 100jährigen Bestehens.

* Berlin, 4. Mai. Zur Polarfahrt des Grafen Zeppelin wird noch mitgeteilt, daß die Studienkommission bei der Vorexpedition kein Luftschiff mitführen wird. Die Frage des Eisschiffes wurde gestern nochmals besprochen Man hofft, daß das Reich den Dampfer „Poseidon" zur Verfügung stellt.

* Berlin, 4. Mai. Im 94. Lebensjahre ist gestern der Senior der Berliner Aerzteschaft, Hofrat Dr. Stolze, gestorben.

* Berlin, 4. Mai. Der frühere Oberpräsident v. Löbell hat seinen 21jährigen Sohn, der soeben sein Abiturientenexamen abgelegt hat, durch den Tod verloren.

* Berlin, 4. Mai. Der 16 Jahre alte Gymnasiast Schöne fuhr mit Rollschuhen gegen die Seitenwand eines Straßenbahnwagens. Er wurde zu Boden geworfen und erlitt einen Schädelbruch, dem er alsbald erlag.

* Köln, 4. Mai. In einem Abzahlungsgeschäft verlangte ein Arbeiter das für einen Anzug bezahlte Geld zurück. Als der Verkäufer dies verweigerte, zog der Arbeiter einen Revolver und feuerte 3 Schüsse auf den Verkäufer ab, der schwer verletzt wurde.

* Dresden, 3. Mai. Heute nachmittag wurde im Landtage der konservative Abgeordnete Rittergutsbesitzer Sieber während einer Deputationssitzung von einem Unwohlsein befallen. Er wurde sofort in seine Wohnung überführt, wo er alsbald einem Schlaganfall erlag.

* Neumünster, 3. Mai. In der Nacht sind auf dem Gute Augustenhof 16 polnische Arbeiter und Arbeiterinnen infolge Kohlengasvergiftung schwer erkrankt. Die Leute heizten an und schlossen vor dem Schlafengehen den Ofen. Eine Arbeiterin liegt hoffnungslos darnieder.

* Frankfurt a. M., 3. Mai. Auf verschiedene Anfragen, wie sich der Magistrat zu der Aussperrung im Baugewerbe verhalte, erwiderte Bürgermeister Grimm in der heutigen Stadtverordnetensitzung, der Magistrat habe durch den Vorsitzenden des Gewerbegerichts einen Vermittlungsversuch gemacht, leider ohne Erfolg. Betreffs der Fortführung städtischer Bauten werde er die städtischen Interessen wahren; zurzeit liege aber kein Anlaß vor, den Weg zu beschreiten, den die Stadt Mainz eingeschlagen habe und die Bauten auf eigene Verwaltung auszuführen.

* München, 4. Mai. An einer starken Krümmung zwischen Münchberg und Stammbach bog sich das Trittbrett des Führerstandes auf dem Tender des Hofer Postzuges. Der Heizer wurde mit den Beinen eingeklemmt, der Führer ließ sofort halten. Ersterer mußte 1¾ Stunden in seiner schlimmen Lage ausharren, ehe er befreit werden konnte.

* Metz, 3. Mai. 37 englische Offiziere vom großen Generalstab in London sind, in Automobilen von Niederbronn bei Hagenau kommend, wo sie zu dem gleichen Zweck eingetroffen waren, heute nachmittag 5 Uhr hier angelangt und haben im Grand-Hotel Wohnung genommen, um von hier aus die Schlachtfelder zu besichtigen. Es ist dies die erste Gruppe von englischen Offizieren, denen die Besichtigung gestattet worden ist. Die Gruppe besteht aus einem General, 7 Colonels, 3 Majoren, 13 Kapitänen und 13 Leutnants, deren Besuch sich bis zum 7. Mai ausdehnen wird, woran anschließend die zweite Gruppe, die zurzeit noch in Niederbronn weilt, hier eintreffen wird, um bis zum 11. Mai hier zu verbleiben.

* Straßburg, 4. Mai. Gestern abend hatten der Statthalter und Gräfin Wedel die Landesausschußmitglieder, sowie die ersten Beamten des Landes zu sich ins Palais zu Gaste geladen. Während der Tafel brachte der Statthalter einen Toast auf den Kaiser aus, worin er daran erinnerte, daß sie in diesen Tagen alle Zeugen dessen gewesen seien, wie wohl sich Se. Majestät auch diesmal wieder in diesem Lande gefühlt und welch besonderes Vertrauen er offenkundig in die treue Gesinnung der Bevölkerung gesetzt habe. Er sei überzeugt, daß diese Gesinnung des Kaisers bei der weit überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung stets mit Liebe, Vertrauen und Treue vergolten werde.

* Straßburg, 4. Mai. Bei seiner zweimaligen Umkreisung des Münsters erreichte der Aviatiker Winozires zeitweilig eine Höhe von 200 m.

Frankreich.

* Dünkirchen, 3. Mai. Die Unruhen haben sich heute vormittag wiederholt. Die Ausständigen bewarfen die Gendarmerie mit Steinen, ein Demonstrant gab einen Revolverschuß ab, wodurch ein anderer ver-

---

„Komm, Ursula, sie bedarf Deiner nicht mehr."

Sie blickte zu ihm auf und in ihren Zügen lag ein solch unsägliches Weh, daß seine Augen feucht wurden.

„Komm mit mir, Ursula," wiederholte er sanft und sie erhob sich und folgte ihm willenlos aus dem Zimmer.

11. Kapitel.

Die kalten Winterstürme waren vorüber und der Frühling hatte seinen siegreichen Einzug gehalten. Am Abend eines schönen, milden Tages saß Ursula auf der kleinen Bank vor ihrem Häuschen, die Hände im Schoß gefaltet, den Blick träumerisch in die Ferne gerichtet. Sie sah müde und leidend aus. Der Ausdruck in den großen, ruhelosen Augen war trauriger denn je. Frau Williams war seit vielen Tagen durch einen heftigen Anfall von Rheumatismus an ihr Zimmer gefesselt, und die Zeit, die sie ihrer Pflege widmete, mußte sie sich an ihrer Nachtruhe absparen. Kein Wunder also, daß ihr Aussehen so matt und krankhaft war, selbst ein kräftigerer Körper als der ihrige wäre solchen Anstrengungen nicht gewachsen gewesen.

Jetzt in dieser stillen Abendstunde wanderten ihre Gedanken zu ihrer Freundin Klara Sanders, die seit einiger Zeit in der Familie des Plantagenbesitzers Arlington als Erzieherin weilte. Klaras letzter Brief hatte die frohe Nachricht enthalten, daß sie sich mit Herrn Arlingtons Bruder Richard verlobt habe, und daß schon im Sommer ihre Vermählung stattfinden werde. Die Liebe zu Richard hatte sie gelehrt, daß ihre Neigung zu Dr. Hartwell nur eine jugendliche Schwärmerei gewesen war, und daß sie ihm ein ganzes ungeteiltes Herz zu geben habe.

Ursula freute sich über das Glück ihrer Freundin und wünschte sehnlichst, daß nicht auch auf ihrem jetzt mit Blüten besäeten Lebensweg nachträglich die Dornen aufsprießen möchten. Seit dem ersten unglücklichen Brief war von Pauline Mortimer keine Nachricht mehr eingetroffen. Sie hatte ihr noch mehrmals geschrieben und beunruhigte sich über ihr fortgesetztes Schweigen. Durch Dr. Asburg hatte sie erfahren, daß Herr Lockart auf seiner Plantage an der Auszehrung gestorben sei und sie vermutete, daß Frau Lockart sich zu ihrer Tochter begeben habe.

Die kleine Gartentür öffnete und schloß sich mit einem knirschenden Laut und Ursula sah ihren Vormund den schmalen Weg heraufkommen. Ein einziger Blick in sein bleiches Gesicht sagte ihr, daß ein ganz besonderer Grund ihn hergeführt haben müsse. Noch nie hatte er sie in ihrem eigenen Heim aufgesucht, und sie begrüßte ihn mit freudiger Ueberraschung. Er blickte sie ernsthaft an und sagte in vorwurfsvollem Ton:

„Du wärst wohl lieber gestorben, ehe Du Dich überwunden hättest, nach mir zu schicken. Seit wann hast Du dieses Fieber?"

„Fieber, Sir? Ich habe kein Fieber," war die erstaunte Entgegnung.

„O Kind, warum willst Du Dich durch Deinen Eigensinn zugrunde richten? Es wird Dir gelingen, wie alles, was Du unternimmst."

Er erfaßte ihre Hand und fühlte den raschen, jagenden Puls. Ursula hatte ihn nach Martinas Tod nicht mehr gesehen und vermutete, daß Dr. Asburg ihm von ihrem leidenden Aussehen gesagt habe. Unter dem besorgten, forschenden Blick seiner Augen konnte sie mit der Wahrheit nicht länger zurückhalten.

„Ich wußte nicht, daß ich Fieber habe," sagte sie zögernd, „aber ich fühle, daß seit einiger Zeit meine Kräfte abnehmen. Ich zittere beim Gehen und Stehen und kann nur wenig schlafen. Das ist alles."

„Ist das alles, Kind? Ist das alles?"

„Ja, Sir, alles."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wundet wurde. Truppenverstärkungen sind eingetroffen.

Norwegen.

* Christiania, 3. Mai. Heute fand die feierliche Beisetzung Björnsons statt. Außer dem Königspaar warend anwesend: Björnsons Familie, die Vertreter ausländischer Fürsten, darunter Legationssekretär Freiherr v. Maltzan, der den deutschen Kaiser vertrat, der Stadtverwaltung, der Gesellschaft der Wissenschaften, Mitglieder der Regierung und des Storthings, Vertreter der norwegischen, dänischen und schwedischen Schriftstellervereine usw. Prof. Friedjof Nansen hielt die außerordentlich warm empfundene Gedächtnisrede. Es wurden ungezählte Kränze niedergelegt, darunter auch solche vom deutschen Kaiser und dem deutschen Reichskanzler.

* Christiania, 3. Mai. In vergangener Nacht wurden aus dem hiesigen Altertumsmuseum 75 seltene, unersetzliche goldene Ringe, Armbänder und Medaillen gestohlen. Der Goldwert beträgt etwa 5000 Kronen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 3. Mai. In der heutigen Sitzung des 2. Kammer wurde die Debatte über das Budget der Verkehrsanstalten fortgesetzt. Abg. Kolb (Soz.): Das Eisenbahnbudget ist zweifellos das wichtigste im ganzen Staatshaushalt Wir bedauern, daß die Volksvertretung bezügl. der Eisenbahneinnahmen keinen Einfluß besitzt. Daß unsere Bahnen unrentabel sind, hat seinen Grund in dem jetzigen Verwaltungssystem. Mit einem Einheitstarife könnte man sehr gute Resultate erzielen. Die übergroße Mehrheit der Bevölkerung würde eine Vereinfachung der Wagenklassen mit Jubel begrüßen. Die 1. und 2. Klasse rentiert sich nicht. Redner fordert die Wiedereinführung des Kilometerheftes und die gesetzliche Festlegung der Tarife. Die Personentarifreform war der erste Schritt zur Auslieferung unserer Bahnen an Preußen. Die Gründe, die der Staatsminister für die Haltung der Regierung in der Frage der beschleunigten Personenzüge anführte, kann ich nicht anerkennen. Die sozialdemokratische Fraktion ist entschieden gegen die Einführung der 4. Wagenklasse. Abg. Rebmann (natl): Die Verhandlungen, die wir heute zu führen haben, sind nicht erfreulich und werden von Jahr zu Jahr unerfreulicher. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind in erster Linie bestimmend für die Schwankungen unserer Eisenbahnfinanzen. Ich vertraue fest und unerschütterlich auf die innere Kraft des deutschen Volkes und teile daher eine pessimistische Anschauung nicht. In der Kritik unserer Eisenbahnverwaltung gehe ich nicht so weit wie der Abg. Kolb. Allerdings sollte im Interesse der Einheitlichkeit mehr geschehen. Die Personentarifreform gab den Anstoß, daß wir Schritt für Schritt durch Verträge dem Ziele zustreben, eine Art von Eisenbahngemeinschaft fertig zu bringen. Mit der Vertragspolitik verträgt sich das Bestehen einer Sondereinrichtung, wie es das Kilometerheft ist, nicht. Der gesetzlichen Regelung der Tarife kann ich das Wort nicht reden. Die Bedingung für unsere Zustimmung zur Tarifreform war die Einführung der beschleunigten Personenzüge und daran müssen wir festhalten. Minister von Marschall: Die Verhandlungen stehen unter dem Eindruck der ungünstigen Finanzlage. Ich glaube, wir würden eine effektiv höhere Rente erzielen, wenn wir nicht die Einnahmen verwenden müßten, um die Einbuße, die durch unrentable Bahnen entstehen, zu decken. Damit will ich nicht sagen, daß von neuen Bahnen abzusehen sei. Hoffentlich wird die Zeit bald kommen, wo wir um so freudiger an die Erfüllung der gestellten großen Aufgaben herantreten können. Der Personenverkehr zehrt auf Kosten des Güterverkehrs. An der Hand von Berechnungen führt der Minister aus, daß der 2-Pfg.-Tarif die Selbstkosten nicht deckt. Deshalb denkt die Regierung daran, den 2-Pfg.-Tarif für die Allgemeinheit aufzuheben. Redner begründet die in der Denkschrift vorgeschlagenen Einführungen der 4. Wagenklasse, mit der man sich überall schnell abgefunden habe. Die Vorwürfe gegen die Personentarifreform wurden hauptsächlich deshalb erhoben, weil wir auf halbem Wege stehen geblieben sind. Wir sahen von der 4. Klasse ab und führten den 2-Pfg.-Tarif für die 3. Klasse ein. Die Folge war eine kolossale Abwanderung von der 1. und 2. Klasse in die untere Klasse. Es wurde der Antrag gestellt, wir sollten mit anderen Verwaltungen wegen Schaffung einer gepolsterten und ungepolsterten Klasse in Verbindung treten. Das kann ich nicht in Aussicht stellen, da Deutschland in dieser Frage allein vorzugehen in der Lage ist. Die Aufhebung einiger beschleunigter Züge ist der Regierung nicht leicht geworden. Die Regierung glaubte es nicht mehr länger verantworten zu können, den reichhaltigen Fahrplan weiter aufrecht zu erhalten. Sie ließ daher eine kleine Einschränkung eintreten, ohne daß das Interesse des reisenden Publikums wesentlich tangiert wurde. Es sprach noch der Abg. Hummel (F. Vp.) Nächste Sitzung Mittwoch 9 Uhr.

* * *

Karlsruhe, 3. Mai. In der Schulkommission wurde heute gegen die Stimmen des Zentrums und der Konservativen die Aufrechterhaltung des Paragraphen 114 Absatz 1 der Schulgesetznovelle beschlossen, der die Errichtung von Lehr- und Erziehungsanstalten durch kirchliche Stiftungen und Korporationen von einem besonderen Gesetz abhängig macht. Der Absatz 2 wurde dahin abgeändert, daß Mitgliedern von religiösen Orden und ordensähnlichen Kongregationen die Erteilung von Unterricht an Lehranstalten nur mit Staatsgenehmigung gestattet ist. Den Lehrern, die innerhalb der Zeit bis zum 1. Januar 1914 das 40. Dienstjahr zurückgelegt haben, soll das Höchstgehalt bewilligt werden. Bei der Gesamtabstimmung über das Gesetz stimmte das Zentrum mit Nein.

Verschiedenes.

— Sonne und Mond im Mai. Unsere Tagesleuchte tritt am 21. Mai aus dem Zeichen des Stieres in das Zeichen der Zwillinge ein. Während des Mai nimmt die Dauer der Sichtbarkeit der Sonne um eine Stunde und 32 Minuten zu, beträgt die Tageslänge am 1. Mai 14 Stunden 52 Minuten, am 31. Mai schon 16 Stunden 24 Minuten, denn am 1. Mai ging die Sonne 4 Uhr 33 Min. auf und 7 Uhr 23 Min. unter, am 31. Mai aber geht sie bereits 3 Uhr 47 Min. auf und erst 8 Uhr 8 Min. unter. Am 9. Mai erfolgt auch eine totale Sonnenfinsternis, sie ist indessen in unseren Breiten nicht sichtbar, nur im Indischen Ozean, in Australien, auf Sumatra, Celebes, Neuguinea 2c. Der Mond präsentiert sich uns am 2. Mai 2 Uhr 23 Min. nachmittags als letztes Viertel, am 9. Mai 6 Uhr 26 Min. vormittags als Neumond, am 16. Mai 3 Uhr 7 Min. vormittags als erstes Viertel, am 24. Mai 6 Uhr 33 Min. vormittags als Vollmond und am 31. Mai abends 11 Uhr nochmals als letztes Viertel. Am 8. Mai befindet sich der Mond in Erdnähe, am 21. Mai in Erdferne. Auch eine totale Mondfinsternis findet im Mai statt und zwar am 24. Mai. Sichtbar ist dieselbe im südwestlichen Europa, in Afrika mit Ausnahme der nordöstlichen Gegenden und in Amerika mit Ausnahme von Alaska. In unseren Breiten ist die totale Verfinsterung des Mondes nicht wahrnehmbar, denn schon vor Beginn der Verfinsterung geht der Mond unter.

Bange machen gilt nicht!

Im Reich der Sonnenkönigin walzt lustig ein Geselle
Mit Siebenmeilenstiefeln hin in unheimlicher Schnelle,
Macht er in vollem Wichs und Glanz Visite dieser Dame,
Der Erde dann mit Zopf und Schwanz und allerorts Reklame:
Doch nur getrost und munter, noch geht die Welt nicht unter!

Gar dünn ist er und federleicht und gibt's Zusammenstöße,
Ist sie es, die nicht wankt und weicht, dem Wicht auch nicht wird böse,
Selbst nicht, wenn mit dem Feuerkopf er rennt in ihre Seite;
O weh, wie macht der arme Tropf dann schleunigst Kehrt und Pleite:
Ei, nur getrost und munter, noch geht die Welt nicht unter!

Im wunderschönen Monat Mai, so heißt es, gehe flöten
Und futsch der ganze Erdball sei durch einen der Kometen;
Nein, weit gefehlt, denn diese sind Vorboten, um zu geben,
Das weiß seit Noah jedes Kind, vom Himmel Glut den Reben:
Drum, nur getrost und munter, noch geht die Welt nicht unter!

Zu seiner Sonnenkönigin fliegt in der Morgenhelle
Mit Siebenmeilenstiefeln hin der feurige Geselle,
Schon sah man ihn, doch unbeschweift, ich glaube, 's war bei Wesel;
Wer jetzt den Rummel nicht begreift, ist mit Verlaub ein — Esel:
Ja, nur getrost und munter, noch geht die Welt nicht unter!

W. K.

Vereins-Nachrichten.

-r. Durlach, 4. Mai. Zu einer gemütlichen Tanzunterhaltung vereinigte am letzten Sonntag abend der Turnverein seine Mitglieder in der „Krone", und wie die Veranstaltungen des Vereins geschätzt sind, zeigte der überaus zahlreiche Besuch, so daß es für die Nachzügler schwer hielt, noch ein Sitzplätzchen zu bekommen. Wenn auch der Hauptzweck des Abends der war, den Mitgliedern, besonders der Aktivität, die sonst bei Vereinsveranstaltungen durch ihre Darbietungen so sehr in Anspruch genommen sind, einmal ein gemütliches Tänzchen zu gönnen, so konnten es sich doch unsere Theaterspezialisten nicht versagen, durch Aufführung eines humorvollen Stückes die Besucher zu erfreuen, ebenso füllte die Sängerriege durch ihre Lieder und ein humoristisches Duett die Tanzpausen in angenehmster Weise aus. Im Verlaufe des Abends wurde noch unseres bisherigen Vorsitzenden Herrn Hofer besonders ehrend gedacht. 27 Jahre hatte derselbe ununterbrochen als Turner, Turnwart und die letzten 10 Jahre als Vorsitzender seine Kraft dem Verein und der Turnsache gewidmet. Leider ließ er sich in der letzten Hauptversammlung nicht mehr zur Weiterführung des Amtes bewegen und glaubten die Mitglieder ihren Dank für die ersprießliche Tätigkeit am besten dadurch zu bewerkstelligen, daß sie Herrn Hofer zum Ehrenvorsitzenden ernannten und wurde ihm am Sonntag die Ehren-Urkunde feierlichst überreicht. Sichtlich erfreut dankte derselbe und versprach, auch noch fernerhin, soweit es ihm möglich, für den Verein zu wirken und auch unsere schöne Sache, die wir vertreten, zu unterstützen. Für die jüngeren aber möge unser Hofer ein anspornendes Vorbild sein, der trotz vieler Enttäuschungen und Widerwärtigkeiten, die im Vereinsleben nicht ausbleiben, an unserem deutschen Volksturnen nie wankend geworden ist. Möge ihm sein froher Turnersinn noch lange Jahre in bester Gesundheit erhalten bleiben. Gut Heil!

Gras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt das diesjährige Graserträgnis folgender Plätze und Dämme öffentlich versteigern:

Dienstag den 10. Mai, vormittags 8 Uhr: Grabenböschung und Pfinzdamm bei der Untermühle, ehemal. Seilerbahn (soweit sie nicht in die Bahn fallen), Weg zur Mastweide, Akazienwäldlein, Lissen- und Altengrabendamm, Strecke zwischen Tiefentalergraben und Ettlingerstraße, Hohenerlesweg, ehemal. Baustscher Garten, Dreispitz bei der Quellfassung, Salz- und Breitgasse, Dreispitz bei der Obermühle, Pfinzdamm zwischen Ober- und Mittelmühle, Hubweg.

Zusammenkunft an der Untermühle.

Am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr: Kutscherweg, Pfinzdamm aufwärts der Obermühle, am Beunsee, Beun- und Giesbachdamm.

Zusammenkunft an der Obermühle.

Durlach den 2. Mai 1910.

Der Gemeinderat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Abbruch-Versteigerung.

Das alte Maschinenhaus nebst Anbau einschließlich eines großen Hallenofens und 4 Zimmeröfen auf Station Wilferdingen soll an Ort und Stelle öffentlich zum Abbruch versteigert werden. Die Bedingungen liegen während den üblichen Geschäftsstunden auf diesseitigem Hochbaubureau Auerstraße 11, 3. Stock links, und bei dem Bahnmeister in Wilferdingen zur Einsicht auf und werden auch vor der Versteigerung, welche am Montag den 9. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr, stattfindet, bekannt gegeben.

Durlach, 27. April 1910.

Gr. Bahnbauinspektion.

Hochbauarbeiten.

Nachverzeichnete Bauarbeiten zur Erstellung eines Wohngebäudes für einen Signalwärter bei der Blockstelle 48 zwischen Friedrichstal und Blankenloch sind nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. 1. 07 im öffentlichen Verdingungsweg zu vergeben

1. Grab- und Maurerarbeit.
2. Steinhauerarbeit, badisches Material, rote Steine etwa 0,300 cbm, grüne etwa 2,00 cbm.
3. Zimmerarbeit.
4. Verputzarbeit.
5. Blechnerarbeit.
6. Schreinerarbeit.
7. Rolladenlieferung, etwa 12,00 qm.
8. Glaserarbeit.
9. Anstreicherarbeit.
10. Pflästererarbeit.

Die Pläne, das Bedingnisheft und die Arbeitsbeschriebe, die nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbaubureau, Bahnhofstraße 9 Zimmer Nr. 11, bis Mittwoch den 11. Mai, nachmittags 6 Uhr, zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Wohngebäude bei der Blockstelle 48 Angebot auf . . . . . Arbeit" versehen, spätestens bis Donnerstag den 12. Mai, nachmittags 5 Uhr, bei unterfertigter Stelle, Bahnhofstraße 9, einzureichen. Zu spät einlaufende und mit Porto belastete Angebote werden zurückgewiesen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe 28. April 1910.

Großh. Bahnbauinspektion I.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 6. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 kleiner Tisch, 1 Büchergestell, 1 Anzug, 5 Westen, 1 Joppe, 1 Gummimantel, 2 Paar Sporthosen, Leibwäsche, 5 Paar Schuhe, 1 Schließkorb, 1 Handtasche, 1 Rucksack, 1 Tennisschläger, Kleiderhalter, 27 verschiedene Bücher und sonst verschiedenes.

Die Steigerung findet bestimmt statt.

Durlach, 4. Mai 1910.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Durlach

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Nr. 1690. Die Erben der Maurer Friedrich Schaber Witwe, Katharine geb. Jung von Durlach, lassen teilungshalber die nachbeschriebenen Grundstücke der Gemarkung Durlach am

Freitag den 6. Mai 1910, nachmittags 5 Uhr,

in den Diensträumen des Notariats Durlach 1, Sophienstraße Nr. 4, 1. Stock, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden

Verzeichnis der zu versteigernden Grundstücke:

	Schätzung ℳ
1. **Lgb. Nr. 259 b:** 1 a 36 qm Hofraite in der Pfinzvorstadt. Hierauf steht: a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Dachwohnung und Küchenanbau, b. ein einstöckiger Keller mit Heuboden und Schweinstallung, — Haus Pfinzstraße Nr. 77 — es. Nr. 259 a (Kaspar Keßler, Bahnwarts Erben), as. Nr. 260 (Stadt Durlach mit Ortsweg) . .	7500.—
2. **Lgb. Nr. 6023:** 6 a 26 qm Acker, oben am Grötzinger Weg, es. Nr. 6022 (Stadt Durlach mit Güterweg), as. Nr. 6024 (Georg Schmitt, Fabrikschmied)	2200.—
3. **Lgb. Nr. 6833:** 12 a 43 qm Acker, im untern alten Berg, es. Nr. 6832 (Karl Zoller, Landwirt), as. Nr. 6834 (Wilhelm Gräther Eheleute) . .	500.—
4. **Lgb. Nr. 7141:** 16 a 18 qm Acker, im Rosengärtle, es. Nr. 7140 (Ludwig Schenkel, Kutscher), as. Nr. 7142 (Leopold Schmitt, Rechnungsrat in Karlsruhe, und Gen.) und Nr. 7362 (Friedrich Kirchenbauer, Architekt in Karlsruhe) . . .	450.—

Der auf Dienstag den 3. Mai angesetzte Termin ist **aufgehoben.**

Durlach den 28. April 1910

Großh. Notariat I:
J. V.:
Lange.

Entwässerungsanlagen.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt namens der Kreisverwaltung aufgrund der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 die Entwässerungsanlage der oberen Ortsstraße in Grünwettersbach samt den erforderlichen Zuleitungen im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks mit der Aufschrift „Angebot auf die Entwässerungsanlage Grünwettersbach" bis längstens Dienstag den 17. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, daselbst einzureichen, woselbst die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

KARL RESCH

Spezial- **Haus**

Schirme **Stöcke**

Drechsler- **Waren**

Rappenstrasse 2 Rappenstrasse 2

Durlach **Durlach**

Gesucht

tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn auf 15. Mai oder sofort. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Jüngeres Dienstmädchen

auf 15. d. Mts. oder später gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Mostansatz

bestbewährter Ersatz für Obstmost und Rosinenwein

für 150 Ltr. ausreichend 3.20 u. 4.—.
„ 50 „ „ 1.25 u. 1.50.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Suche Wohnung

in Aue oder Durlach von 2 oder 3 Zimmern und Küche ev. Gärtchen zum 1. Juni. Off. unter Nr. 161 an die Exp. ds. Bl.

Ein unmöbliertes Zimmer

mit Küche in schöner freier Lage sofort **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 159 an die Expedition dieses Blattes.

Klee,

½ Morgen oder auch ¼ wird sofort zu kaufen gesucht. Näheres

Aue, Kaiserstraße 83.

Frische Zufuhren

in

Neuen Sommer-

Malta-Kartoffeln

Pfd. 30 u. 43 ₰

frisch gestochene

Spargeln

(dicke Gemüse) Pfd. 60 ₰

Ia. Salamiwurst
(Thüringer) Pfd. 1.40

Ia. Plockwurst
(steinhart) Pfd. 1 20

Münchner Bierwurst
Pfd. 1.40

Thüring. Leberwurst
Pfd. 1.15

Thüring. Blutwurst
Pfd 95 ₰

Holsteiner Blutwurst
Pfd. 70 ₰

Dürrfleisch, mager
Pfd 1.10

Münchner Wammerl
Pfd. 1 20

Schinkenfleisch
Pfd. 1 30

Thüring. Delikateßschinken
Pfd. 1.45

Käse:

Limburger, weich, fett
Pfd. 45 ₰

Stangenkäse
(30% Fettgeh.) Pfd. 48 ₰

Bauernkäse
sehr beliebt, Stück 6 ₰

fst. Edamer Käse
Pfd. 1 15

fst. Schweizerkäse
Pfd. 1.05

fst. Emmentaler
Pfd. 1.15

fst. Münsterkäse
Pfd. 95 ₰

fst. Rahmkäse
Pfd. 70 ₰

fst. Tafelbutter
Pfd. 1.50

Konserven:

— extra Angebot —

die 2 ℔-Dose **Brechbohnen**
35 ₰

die 2 ℔-Dose **Schnittbohnen**
33 ₰

die 2 ℔-Dose **Carotten**
(Pariser) 65 ₰

Tomatenpurree
à Dose 30 u. 50 ₰

die 4 ℔-Dose **junge Erbsen**
78 ₰

Sardellen, Capern, Worcester-Sauce, Wildweinessige, Sauce-Farbe etc.

Luger u. Filialen.

Zum 1. Juni cr. wird ein **möbliertes Zimmer,** wenn möglich mit voller Pension gesucht; Lage Nähe des Turmberges erwünscht. Angebote erbeten unter Nr. 160 an die Geschäftsstelle d. Blattes

Lohnender Erwerb!

für jedermann, neue Sache. Auskunft frei durch Adresse Postlagerkarte 3, Berlin N 24.

2 schön möblierte Zimmer sofort oder später zu vermieten **Villa Frohmüller,** Turmberg 10

Ebendaselbst ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil zu vermieten.

Einen wirklich guten und wohlbekömmlichen

Haustrunk

bereiten Sie aus

Plochinger Apfelmoststoff

erhältlich in Paketen à 50, 100 u. 150 Lit.

ferner empfehle:

Ia. Corinthen

— Weinbeeren —

per 100 ℔ **22.50** ℳ.

Luger u. Filialen.

Fahrräder!!

Mars,
Tachos,
Gritzner,
Premierfabrikate,
Räder mit Freilauf

schon von 75 ℳ an mit Jahresgarantie.

H. Busch.

Fahrradhandlg., Emaillieranstalt, Reparaturen,
Hauptstraße, Alte Brauerei Nagel.

Die Motten kommen!

Schützt Eure Sachen.

Die wirksamsten Mottenschutzmittel erhalten Sie in der

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Wegen Geschäftsaufgabe

Total-Ausverkauf

von **Kleiderstoffen, Aussteuer-Baumwollwaren.**

Laden nebst Wohnung zu vermieten.

Josef Dietz, Kelterstraße 35.

Die höchsten Preise

erzielen Sie für Schweine, die Hardungs Futterkalk Marke B täglich ins Futter bekommen. Kosten nur ca. 1 Pfg. pro Tag. Echt zu haben bei:

W. Koch, Durlach, Moltkestr. 15.

Eier

zum Einkalken:

Essegier	100	St.	5,30 Mk.
Steiermärker	100	„	5,50 „
Bayerische Landeier	100	„	5,70 „

empfiehlt

G. Ziemann Nachf.

Inh. **Otto Schenck,**

Frischgestochene

Spargeln

sind täglich zu haben zum billigsten Tagespreis bei

Frau Bauer, Mühlstraße 4.

Vor Einkauf von Kochherden

gehe man in das **Herd- und Ofenlager**

Karlsruhe, Adlerstrasse 28 II Hof.

Emailherde in großer Auswahl mit 2—4 Loch, sowie **schwarze Herde** in allen Größen bei voller Garantie für guten Brand und Backen. 5 Prozent Rabatt. Alte Herde werden in Kauf genommen.

Größtes Lager am Platze

Sprudel — **Beliebtestes Tafelwasser**

aus dem württ. Schwarzwald. **Bestes Mineralwasser** zur Mischung mit Wein, Fruchtsäften etc.

Hier bei **Oskar Gorenflo,** Hoflieferant. Telephon 37.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe hiermit einer verehrl. Einwohnerschaft meine anerkannt besten Brotsorten, wie:

Weissbrot, Schwarzbrot, Bauernbrot

in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll

Fr. Letterer, Bäckerei mit Kraftbetrieb,
Gartenstraße 9.

Verkaufsstellen: **Konsumverein für Durlach und Umgebung,** Schnurr, Weiberstr., Stiefel, Baseltorstr., Forschner, Baseltorstr., Kappler, Ettlingerstr., Buck, Amalienstr., Weber, Auerstr., Kumm, Grötzingen.

Arbeiterinnen-Gesuch.

Arbeiterinnen finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung in der

Munitions- und Zündhütchen-Fabrik Grötzingen.

Zur Frühjahrs-Saison

empfiehlt in großer Auswahl

Gartenmöbel in Eisen u. Holz,

eiserne Schubkarren u. Sackkarren, Rasenmäher u. Rasenscheren, „Planet jr." Hack- u. Häufelpflüge, Rebenschwefler u. Pflanzenspritzen, Gartenspritzen u. Gummischläuche, Jauchepumpen u. Jaucheverteiler

zu äußerst billigen Preisen.

K. Leussler Lammstraße 23.

Wir vergüten für

Spareinlagen 4 %

Volksbank Durlach,
e. G. m. u. H.

Rosenpfähle

empfiehlt in schöner Qualität billigst

E. A. Schmidt, Holzhandlung.

Ebendaselbst werden auch **Hobelspäne** fuhrenweise billigst abgegeben.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Hauptstraße 15 II.

Eine **3-Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. Moltkestr. 8, 4. St., oder bei Joh. Bortoluzzi Karlsruhe, Veilchenstr. 7.

Reform-dünger

führt dem Erdreich unserer Gegend die fehlende Stoffe zu und wolle niemand versäumen, die Pflanzen, Getreide und insbesondere die Kartoffeln damit zu düngen.

Erhältlich bei

Luger u. Filialen.

Aue.

In meinem Neubau, Kaiserstraße, in nächster Nähe Durlachs, ist der 2. und 3. Stock, bestehend aus je 3 bis 4 Zimmern mit Glasabschluß, Küche, Keller und Speicher, Gas und Wasser, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei

Georg Klotz,
Kaiserstraße 38, 3. Stock.

Leopoldstraße Nr. 9 ist der 2. Stock (6 Zimmer) mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen 3—5 Uhr. Näheres daselbst (Eingang Sophienstraße).

Moltkestraße 28 ist eine Drei-Zimmerwohnung mit Balkon und Küchenveranda sofort oder auf 1. Juli, ferner eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock, links.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör ist per 1. Juli zu vermieten. Schönste Lage Durlachs. Zu erfragen

Moltkestr. 6, 2 St. rechts.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

Werderstraße Nr. 5 ist ein Laden mit Einrichtung für ein Spezereiwaren-Geschäft, 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und 2 Kellern zum Preise von Mk. 580.— zu vermieten.

Das Warenlager kann mit übernommen werden.

Näheres zu erfragen bei **Hammer & Helbling, Karlsruhe,** Kaiserstraße 155.

5-Zimmer-Wohnung

in schöner Lage mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Sophienstraße 10, parterre.

Eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten

Aue, Waldhornstraße 57.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Zum Abonnement

auf

Eis

ladet ergebenst ein

Oskar Gorenflo
Hoflieferant.

NB. Abonnements können jederzeit beginnen.

Lieferung prompt u. billig.

Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Durlach.

Heute abend
Schießstunde.
Der Schützenmeister.

Werkmeister-Bezirks-Verein Durlach.

Der am Himmelfahrtstage geplante Ausflug findet ungünstiger Witterungsverhältnisse wegen nicht statt. **Der Vorstand.**

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband Hamburg.

Ortsgruppe Durlach.

Freitag, 6. Mai
Geschäftssitzung
in der „Festhalle".
Vollzähliger Besuch der Mitgl. erwünscht.

Instrumental-Musikverein Durlach.

Sonntag den 8. Mai findet bei günstiger Witterung unser diesjähriger

Mai-Ausflug

statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder, sowie die hiesigen tit. Vereine und Gesellschaften zur zahlreichen Beteiligung freundlichst eingeladen werden.

Marschrichtung durch den Rittnert, Thomashof, Hohenwettersbach, Grünwettersbach und zurück auf den Lindenkeller, woselbst Konzert bis 1 Uhr stattfindet.

Abmarsch morgens 6 Uhr vom Vereinslokal (z. Schweizerhaus).

Der Vorstand.

Ueber Pfingsten nach Belfort, Nuits, Dijon. Näheres durch den Vorstand des Militärvereins

---

Wasserglas

(Bestes Eierkonservierungsmittel). Gebrauchsanweisung wird bereitwilligst erteilt.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Haustrunk

gesund u. kräftig bereitet man mit

Siefert's Haustrunkstoff
aus Früchten.
Natürlichster
Volkstrunk.
Ueberall eingeführt u. gesetzlich erlaubt.
Einfachst. Bereitung.
Voller Ersatz für Obstmost u. Rebwein.
Gesetzl. geschützt.
Paket für 100 Liter nur Mk. **4.—**, mit Malagatrauben Mk. **5.—** franko Nachnahme mit Anweisung.
Zucker auf Verlangen billigst.

Zell-Harmersbacher Haustrunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H. Baden.

Nachruf

für den

Marine-Stabsarzt a. D. Herrn Dr. Wilhelm Plesch,

† in Hubertusburg am 1. Mai 1910.

Der hiesige Militärverein betrauert den so frühen Heimgang seines langjährigen eifrigen Mitgliedes, des Marine-Stabsarztes Herrn **Dr. Wilhelm Plesch.**

Jung an Jahren, trat er dem Verein bei und zeichnete sich durch biedern Charakter, leutselig freundliches Wesen und anregende Unterhaltungsgabe aus, wodurch er sich rasch die Anhänglichkeit und Verehrung aller Vereinsmitglieder erwarb.

Dauernd zollen wir ihm Dank für seine opferwillige und erfolgreiche Tätigkeit, die er als mehrjähriger Kolonnenarzt in unserer Sanitätskolonne entfaltete.

Wohl mag diese kräftige, stattliche Germanennatur sich den Keim zu dem allzufrühen Hinscheiden in den Lazaretten im fernen Osten von Asien während des Chinafeldzuges in Ausübung seines militärärztlichen Berufes, wobei er eine schwere Krankheit glücklich überstand, geholt haben.

Das Andenken an diesen bei uns allbeliebten, werten Kameraden wird im Militärverein und unserer Sanitätskolonne in bester Erinnerung bleiben.

Der Verwaltungsrat des Militärvereins.

Wolfartsweier.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Christine Postweiler,

geb. Beller,

für die liebevollen Besuche während ihrer Krankheit von nah und fern, für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir herzlichen Dank.

Wolfartsweier den 4 Mai 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Postweiler.

Wasser-Schläuche

in bewährten Qualitäten, empfiehlt

Georg Maier, Durlach,
Tel 218 **Grötzingerstrasse 33.**

Zahnatelier

H. Garrecht, Dentist, Hauptstrasse 64 II,
vis-à-vis dem Rathaus.
Atelier für moderne Zahntechnik und Zahnheilkunde.
Garantiert schmerzlose Zahnoperationen.
Mässige Preise. Täglich Sprechstunden.
Sonntags bis 2 Uhr nachmittags.

Zum **Dunkeln der Kopf- und Barthaare** ist das **Beste**
Nusschalen-Extrakt
aus der königlichen bayerischen Hofparfümerie C. D. Wunderlich, Nürnberg (3mal prämiiert, dabei 2 Staats-Medaillen). Rein vegetabilisch, garantiert unschädlich, sowie **Dr. Orfila's Haarfärbe-Nußöl** à 80 ₰. Haarstärkendes und vorzügl. **Haaröl. Echtes Haarfärbe-Mittel** à ℳ 1.40, 2.50 mit Anw. Das Beste was existiert bei **Aug. Peter,** Adlerdrog.

Villa Turmbergstr. 18
ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Garten 2c. sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Karlsruhe, Kaiserstr. 69 bei **K. W. Hofmann** Tel. 1752.

Heute lebendfrisch eingetroffen:

Echte
Holländ. Angelschellfische
Pfund 40 ₰
Holländer Kabeljau
Pfund 40 ₰
Merlans Pfund 25 ₰
Rheinzander, Rotzungen
Salme, lebende Schleyen
Rheinbackfische Pfd. 30 ₰
Rheinbarsche Pfd. 60 ₰

Junge 1910er Gänse und Hahnen
Poularden, junge Tauben
Suppenhühner.

Frischgeschossene
Rehböcke | **Ziemer u. Keulen**
Hirsche |
(**Hirschziemer** i. Ausschnitt Pfund 85 ₰).

Täglich große Sendungen
Schwetzinger Spargel
billigste Tagespreise.

Neue
Australische Aepfel
Gurken
Malta- u. Algierkartoffel
Matjesheringe
Neue
Tomaten Pfd. 35 ₰
empfiehlt
Oskar Borenflo
Hoflieferant.

Solidgebauter
Federnpritschenwagen
15—20 Ztr. Tragkr., zu verkaufen bei **Fr. Schmidt,** Schmiedmstr.

Z

Camembert
Emmentaler
Edamer
Limburger
| **Käse** in vorzügl. Qualität

feinste Tafelbutter
„ Kochbutter

Z Z

prima Siede-
„ Koch-
„ Trink-
| **Eier**

empfiehlt zu soliden Preisen
Karl Zoller,
Telephon 182 — Mittelstr. 10.

Z

Friedenskapelle.
Himmelfahrtsfest 9½ Uhr: Predigt: Pr. Gähr.
„ 8 „ Gebetsversammlg.
Wolfartsweier:
Himmelfahrtsfest 2½ Uhr: Predigt

Voraussichtliche Witterung am 5. Mai
Wechselnde Bewölkung, meist trocken, etwas wärmer.